

:

**Machwerk e.V.**  
**Abtsgartenstraße 21a**  
**D-53773 Hennef**



## **An den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss | Sitzung 18.05.2020**

### **Antrag auf weitere Unterstützung des Machwerk Hennef**

#### **Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

gemäß §24 Gemeindeordnung NRW beantragen wir, dass der Fördermitgliedsbeitrag der Stadt Hennef beim "Machwerk e.V." nicht wie im Beschluss des Haupt- Finanz und Beschwerdeausschuss am 26.11.2018 (Vorlage Nr.: V/2018/1698, TOP 1.5 (Ö)) ab 01.01.2021 reduziert wird, sondern das dieser in seiner aktuellen Höhe bis Ende 2021 verbleibt.

#### **Begründung:**

Die Finanzierung des Machwerks (u.a. Miete (kürzlich durch die Staffelregelung erhöht) und Nebenkosten) und damit die bisher geleisteten Investitionen sehen wir aufgrund der Corona-Krise in Gefahr. Dem Machwerk ist, Stand heute, 05.05.2020, der Betrieb untersagt (Mail von Frau Pesch, 06.04.20). Daraus resultiert, dass Mitglieder die Räume nicht betreten dürfen. Dies veranlasste bereits zu Kündigungen der Mitgliedschaft. Auch mussten Mitglieder ihren Beitrag aufgrund finanzieller Engpässe reduzieren. Dazu kommt, dass – von uns grob prognostiziert – frühestens im vierten Quartal wieder Veranstaltungen stattfinden (Jugendwerkstatt, offene Werkstatt, Nähwerkstatt, etc.). Dies und das ggf. nicht stattfindende Stadtfest haben zu einem Rückgang an Spenden geführt bzw. werden dies tun. Auch ist es uns aktuell nicht möglich Neumitglieder zu werben, da weder das Machwerk selber gezeigt noch eine Nutzung durch das Mitglied möglich gemacht werden kann. Auch die VHS Rhein-Sieg, einem unserer wichtigsten Kooperationspartner, ist der Zugang aktuell nicht möglich. Das birgt für uns zumindest das Risiko, dass der Vertrag Ende des Jahres nicht verlängert wird.

Insgesamt sehen wir durch den Rückgang der Neumitgliederzahlen und Kündigungen bzw. Reduktion der Beiträge das hohe Risiko, dass wir ohne einen Verbleib des städtischen Fördermitgliedsbeitrags auf der aktuellen Höhe Anfang 2021 nicht weiterbestehen können.

Ein weiterer Punkt sind die anfallenden Kosten durch die Produktion an PSA. Speziell sind hier die Face Shields (Gesichtsvisiere, schon deutlich über 200 Stk.) zu nennen, welche wir in Kooperation mit der städtischen Druckerei herstellen. Diese verteilen wir an den medizinischen Bereich, z.B. DRK, an Krankenhäuser, Praxen, Kindergärten oder auch über MakerVsVirus.org bis nach Lesbos in die Flüchtlingslager. Weitere benötigte Teile werden gedruckt. Neben den Materialkosten fallen hier z.B. auch Strom und Verschleiß an. Eine Spendenaktion dazu läuft aber. Im Bereich der Communitymasken, welche unsere Nähwerkstatt und HelferInnen nähen und u.a. an die Bürgerstiftung Altenhilfe ausgeben, wird vieles noch privat finanziert, was wir gerne reduzieren würden um die Belastung der Mitglieder zu minimieren.

---

Bernd Markiefka

Stephan Heisterkamp

Christoph Hohm

Vorstand Machwerk e.V.